

„Menschen aller Völker sammelt Jesu Geist
zu der einen Kirche, die es weitersagt:
Am hellen Tag kam Jesu Geist.
Alle wissen jetzt, was Freude heißt.“

Mit diesem Pfingst-Vers aus dem Gesangbuch der Evangelischen Landeskirche in Baden (EG 569) grüße ich alle, die heute in der Pauluskathedrale in Damaskus die Pfingstmesse feiern, und wünsche Ihnen, dass Sie die Freude des Pfingstfestes in dieser Messe vielfältig erfahren können. Als Christenmenschen gehören wir alle zu der einen Kirche, die der Geist Jesu Christi sammelt: gleich ob wir aus Deutschland oder Syrien kommen, aus Damaskus oder Heidelberg. Gleich aus welchem Volk wir kommen, wir gehören zu dem einen Volk Gottes. Dies wird in dieser Pfingstmesse erfahrbar, die gemeinsam von deutschen und syrischen Chören und Orchestern mitgestaltet wird. Es ist beeindruckend, wie gerade die Musik Schwestern und Brüder über Kontinente und Kirchen hinweg verbindet. Daher freue ich mich sehr über dieses außergewöhnliche Projekt, das Musikerinnen und Musiker aus Deutschland und dem Nahen Osten zusammenführt und dadurch Raum bietet für ein gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen der Konfessionen und Kulturen.

Es gibt wohl keinen passenderen Ort für das „Paulus-Oratorium“ von Felix Mendelssohn Bartholdy als die Pauluskathedrale in Damaskus. erinnert doch diese Stadt und diese Kirche an die Bekehrung des Paulus oder Saulus, wie sein jüdischer Vorname lautete. Die Bekehrung ließ Paulus nicht nur Christ werden, sondern machte ihn auch zu einem „Apostel der Völker“, der das Evangelium in den nichtjüdischen Ländern und Provinzen verkündigte und im Geist Jesu Christi „Menschen vieler Völker“ sammelte.

Möge der Geist Jesu Christi Sie alle begleiten und stärken, möge er Ihnen zum gegenseitigen Verstehen helfen und die hier gegebenen Impulse des Austausches und der Verständigung weiter tragen zu den Menschen im Nahen Osten, in Deutschland und in allen Völkern.

Dr. Ulrich Fischer, Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden